

Mittendrin oder nur irgendwie dabei?

Die Rolle von Menschen mit Migrationshintergrund in der deutschen (Kommunal-)Politik

Berlin, Mittwoch, 29. Juni 2011, 9.00 - 18.00 Uhr



Illustration: drushba pankow.de / Alexandra Kardinar und Volker Schlecht

Information

Zeit und Ort:

Mittwoch, 29. Juni 2011, 9.00 - 18.00 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (♿, Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., ♿, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 - 600 m)
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > U Märkisches Museum bis
Deutsches Theater

Kontakt:

Stephan Ertner, [E ertner@boell.de](mailto:ertner@boell.de), [T 030.285 34-410](tel:030.285.34.410)

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 21. Juni durch Ausfüllen
des elektronischen Anmeldeformulars unter
www.boell.de/veranstaltungen
oder mit beiliegendem Formular per Post oder
Fax (030.285 34-109) an.

Eintritt frei

Die Tagung findet statt im Rahmen des Programms
«Was ist der deutsche Traum? Bildung – Integration – Aufstieg»
Informationen: www.boell.de/wasistderdeutschetraum

Blog «Was ist der deutsche Traum?»

www.wasistderdeutschetraum.de



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung des Programms «Europa für
Bürgerinnen und Bürger» der Europäischen Kommission finanziert.

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunk- und TV-Sendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner/innen gemacht werden können.

Heinrich-Böll-Stiftung

Die grüne politische Stiftung

Schumannstraße 8 10117 Berlin

Telefon 30.285 34-0 www.boell.de

Studie

Einwanderinnen und Einwanderer in den Räten deutscher Großstädte

Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und
multiethnischer Gesellschaften
in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung
und der Stiftung Mercator
unter Leitung von Prof. Dr. Karen Schönwälder

Die Studie «Einwanderinnen und Einwanderer in den Räten
deutscher Großstädte» untersucht die Präsenz von Menschen
mit Migrationshintergrund in den Räten aller deutschen Städte
mit mehr als 100.000 Einwohner/innen.

Sie bietet somit detaillierte Einsichten in Ausmaß und Entwick-
lung der Repräsentanz von Menschen mit Migrationshintergrund
auf der lokalen Ebene. Auf der Grundlage einer Umfrage unter
allen Ratsmitgliedern mit Migrationshintergrund und qualita-
tiver Interviews gibt sie darüber hinaus Auskunft über die Rolle
und das Selbstverständnis von Kommunalpolitiker/innen mit Mi-
grationshintergrund in Deutschland.

Die Studie ermöglicht erstmals einen umfassenden Überblick
über Wege, die Menschen mit Migrationshintergrund in die
Stadtparlamente geführt haben und über die Hindernisse, mit
denen sie zu kämpfen hatten.

Die Langfassung der Studie erscheint im Herbst 2011.

Kontakt:
Heinrich-Böll-Stiftung
Stephan Ertner
Schumannstraße 8
10117 Berlin
[E ertner@boell.de](mailto:ertner@boell.de)
[T 030.285 34-410](tel:030.285.34.410)

Anmeldung

Tagung

Mittendrin oder nur irgendwie dabei?

Die Rolle von Menschen mit Migrationshinter-
grund in der deutschen (Kommunal-)Politik
Berlin, Mittwoch, 29. Juni 2011

• Hiermit melde ich mich verbindlich zur Tagung am 29. Juni an.*

* Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie erhalten eine Bestätigung.

• Frau • Herr

Name:

Vorname:

Institution/Organisation:

Anschrift:

Telefon/Fax:

E-Mail:

• dienstlich • privat

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir
speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere Arbeit
zum Themenbereich «Demokratie» zu informieren. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer
Daten widersprechen. Die Daten werden dann umgehend gelöscht.

• Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden.
Bitte senden Sie mir eine Übersicht.

• Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.

• Bitte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.

Datum/Unterschrift:

Mittendrin oder nur irgendwie dabei?

Die Rolle von Menschen mit Migrationshintergrund in der deutschen (Kommunal-)Politik

Knapp 20% der Bevölkerung in Deutschland haben einen Migrationshintergrund. In Parteien, Parlamenten und politischen Ämtern sind sie weit weniger präsent. Dabei kann der politische Betrieb von ihren spezifischen Erfahrungen und Anliegen profitieren. Nicht zuletzt wird die Legitimität der Demokratie in einer kulturell und ethnisch immer vielfältiger werdenden Gesellschaft auch davon abhängen, ob deren Institutionen in der Lage sind, die Vielfalt in den demokratischen Prozess einzubinden.

Die Tagung «Mittendrin oder nur irgendwie dabei?» fragt nach der Repräsentanz von Menschen mit Migrationshintergrund in der deutschen Politik und schaut dabei besonders auf die Ebene der Lokalpolitik, die häufig als «Schule der Demokratie» bezeichnet wird.

Welche Barrieren existieren für eine höhere Beteiligung? Welche Strategien taugen, um die Vielfalt in der Politik zu steigern? Kann die formelle Beteiligung am politischen System in Zeiten allgemeinen Verdrusses an der klassischen Politik überhaupt Motor der Integration sein? Was bedeutet es umgekehrt für die Legitimität der Politik, wenn sie mit der wachsenden Vielfalt in der Bevölkerung, gerade der Großstädte, nicht mithält?

Im Rahmen der Tagung werden erstmals die Ergebnisse der Studie «Einwanderinnen und Einwanderer in den Räten deutscher Großstädte» vorgestellt und diskutiert, die vom Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften (MPI-MMG) in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Böll-Stiftung und der Stiftung Mercator durchgeführt wurde.

Programm

Mittwoch, 29. Juni 2011, 9.00 - 18.00 Uhr

- 09.00

Anmeldung
- 09.30

Begrüßung
Ralf Fücks – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung
Michael Schwarz – Leiter Kompetenzzentrum Internationale Verständigung Stiftung Mercator
- 09.45

Vorstellung der Studie
Einwanderinnen und Einwanderer in den Räten deutscher Großstädte
Die Studie untersucht erstmals bundesweit die Präsenz von Menschen mit Migrationshintergrund in den Parlamenten deutscher Großstädte. Sie zeigt, dass die Repräsentanz von Migrant/innen erschreckend gering ist. Welche Rolle spielen Kommunalpolitiker/innen mit Migrationshintergrund? Welche Wege haben sie in die Parlamente geführt? Wo sehen sie Barrieren?
Prof. Dr. Karen Schönwälder, Cihan Sinanoglu, Daniel Volkert – Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften (MPI-MMG)
- 10.30

Kommentar und Diskussion
Prof. Dr. Thomas Saalfeld – Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 11.30

Kaffeepause
- 12.00

Gespräch
Ganz normale Volksvertreter?
Welche Rolle spielen Politiker/innen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland? Sind sie in erster Linie Expert/innen für Migrationsthemen? Mit welcher Motivation haben sie sich um ihr Mandat beworben? Welche Förderung haben sie erfahren, mit welchen Schwierigkeiten hatten sie zu kämpfen?
Canan Bayram – Mitglied des Berliner Abgeordnetenhaus (Bündnis 90/Die Grünen)
Ergun Can – Stadtrat Stuttgart (SPD), Vorsitzender Netzwerk türkeistämmiger MandatsträgerInnen
Dr. Ezhar Cezairli – Stadtverordnete Frankfurt/Main (CDU)
Niombo Lomba – Stadträtin Stuttgart (Bündnis 90/Die Grünen)
- 13.00

Mittagessen

- 14.00

Vortrag
Partizipieren, aber wie?
Zur Artikulation und Durchsetzung der Interessen von Migrant/innen haben sich zahlreiche Foren etabliert: der Integrationsgipfel, Integrationsräte, die Deutsche Islam Konferenz, etc. Welche Rolle spielen diese Einrichtungen in der parlamentarischen Demokratie?
Dr. Markus Linden – Universität Trier
anschließend Diskussion
- 15.00

Gespräch
Die Partizipation der «Newcomer»: internationale Erfahrungen
Wie ist es um die Repräsentanz von Migrant/innen in den politischen Systemen anderer Länder bestellt? Welche Rahmenbedingungen erscheinen im Vergleich zur Situation in Deutschland förderlich, welche eher hinderlich?
Dr. Laure Michon – Department of Research and Statistics, Municipality of Amsterdam, NL
Prof. Dr. Marco Giugni – Department of Political Science, University of Geneva, CH
- 16.00

Kaffeepause
- 16.30

Podiumsgespräch
«Be Berlin!» – Politische Partizipation von Migrantinnen und Migranten in der Hauptstadt
Berlin gilt als Stadt mit einem hohen Anteil von Abgeordneten mit Migrationshintergrund. Taugt Berlin als Vorbild für andere Städte? Was kann getan werden, um die Repräsentanz weiter zu stärken? Welche Rolle spielen Parteien, Vereine, Gewerkschaften und migrantische Organisationen?
Renate Künast – MdB, Kandidatin für das Amt der Regierenden Bürgermeisterin von Berlin, Bündnis 90/Die Grünen
Prof. Dr. Karen Schönwälder – Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften
Safer Cinar – Beauftragter für Migrations- und Integrationsfragen des DGB Berlin-Brandenburg
Günter Piening – Beauftragter für Integration und Migration in Berlin
- 18.00

Verabschiedung und Ende



Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Schumannstraße 8
10117 Berlin